

## **Männer I zurück in der Sachsenliga**

Nach einem turbulenten letzten Spieltag steht nun fest, dass unsere erste Männermannschaft nach dem letztjährigen Abstieg erneut nur ein Jahr später wieder in die Sachsenliga zurückkehrt. Zwar ging die letzte Partie zuhause gegen das starke Team vom EHV Aue II mit 20:27 (11:12) verloren, dennoch reichte am Ende der Vizemeistertitel, da Staffelsieger HC Glauchau/Meerane II das Aufstiegsrecht nicht wahrnehmen wird. Der damit insgesamt starke Saisonauftritt unserer verjüngten Mannschaft fand dann also doch noch ein glückliches Ende. Zwar kamen die Männer um Coach Frank Riedel sechs Spieltage vor Ende der Serie durch die Verletzung von Wladi Holec etwas aus dem Rhythmus und holten sich in den letzten vier Spieltagen fünf der am Ende sieben Minuszähler (37:7 Punkte), auf Grund der insbesondere aber überragenden Herbstrunde ist der Aufstieg in Sachsens Handball-Oberhaus sicherlich der verdiente Lohn fleißiger Arbeit einer noch jungen, damit aber zukunftssträchtigen Mannschaft.

Das letzte Punktspiel am Sonntag vor einer tollen Kulisse von über 300 Zuschauern, unter denen sich u. a. auch die Ehrenmitglieder Landrat Frank Vogel, Sparkassen-Chef Roland Manz und Bürgermeister Wolfgang Triebert befanden, nahm im Grunde den Verlauf, wie es die Vorzeichen schon befürchten ließen. Während auf HSV-Seite neben Wladi Holec auch noch Tony Kinder ausfiel und von den zur Verstärkung vorgesehenen Schuster-Brüdern und Mario Köppa am Ende ebenfalls verletzungsbedingt nur Falk Schuster mit auflaufen konnte, waren die Gäste aus Aue komplett angereist und konnten sogar noch auf den freigespielten Felix Kempe (am Ende 9 Treffer) vom Zweitligateam zurückgreifen. Insofern war die Leistung der 28-er im ersten Durchgang respektabel. Der Ball lief flüssig, die Defensive mit einem starken Michal Kerner im Gehäuse stand gut und so waren unsere Männer beim 5:4 nach 12 Minuten knapp vorn. Dreimal Holz bei Siebenmetern allein im ersten Durchgang verhinderte aber leider, dass die 28-er zur Pause hätten vorn liegen können. Hier hatte der EHV mit Felix Kempe, der seine sechs Versuche allesamt relativ humorlos versenkte, einen der mit entscheidenden Vorteile auf seiner Seite. „Respekt vor der Leistung meiner Mannschaft, die sich in der ersten Halbzeit kämpferisch und auch spielerisch voll reingehauen hat. In der zweiten Halbzeit fehlten dann auf Grund der verletzungsbedingt fehlenden Optionen im Aufbaubereich Kraft und damit Konzentration, um gegen eine starke Auer Mannschaft zu gewinnen“, analysierte Trainer Riedel das Spiel.

Tatsächlich waren unsere Männer nach dem 11:12 zur Pause bis zum 14:16 (38.) noch auf Tuchfühlung. Aber je länger das Spiel dauerte, umso mehr ging die spielerische Linie im Angriff verloren und wich individuellen Aktionen, die häufig scheiterten. Dies spielte der jugendlichen Frische des EHV-Teams freilich in die Hände. Angetrieben von ihrem Keeper Eric Töpfer, der ebenfalls viele Zwönitzer Chancen vereitelte, kamen die Gäste nun ins Kontern. Dies sollte letztlich für den Ausgang des Derbys entscheidend sein. Mit einfachen Treffern aus Tempogegenstößen enteilte der EHV Tor um Tor, sorgte mit dem 22:16 eingangs der letzten zehn Spielminuten sicherlich für eine Vorentscheidung und ging am Ende somit verdient als Sieger vom Parkett.

### **Zwönitz:**

Kerner, Lengyel;

F. Schuster, Franke, Schmidt (4/2), Hartenstein (5), Langer (1), Becher (2), Küntzel (1), Müller, Uhlig (3/1), Lades, Kotesovec (4)

2min: Zwönitz: 8 Aue: 8

7m: Zwönitz: 7/3 Aue: 9/8